

Man darf vielleicht sagen, dass die Fassung sowohl bei Widukind als bei Thietmar die Vorstellung erweckt, dass Wenzels Ermordung durch Boleslaw in die Regierungszeit Ottos I. fallen könne; ob aber Dobner berechtigt war, kurzweg zu behaupten: 'Uterque (sc. Widukind und Thietmar) vero luculenter in nuntio, eodem anno, quo Otto in regem electus et Aquisgrani in regem unctus est, S. Wenceslaum a fratre Boleslao caesum'¹, scheint mehr als zweifelhaft. Man muss sich vor allem vor Augen halten, dass Thietmar den Widukind gekannt und benutzt hat, also in seiner Auffassung bereits beeinflusst war; seine für die Gleichzeitigkeit beider Ereignisse scheinbar noch mehr charakteristische Textierung ('fratrem Deo ac regi perimens fidelem') fällt daher weniger in die Wagschale als die Widukinds. Dessen Worten kann man aber einen chronologischen Wert nicht beimessen. Die Erwähnung von Wenzels Ermordung geschieht nicht um ihrer selbst willen, sie dient ihm nur zur Charakteristik Boleslaws, des Gegners Ottos I.

Gewiss hätte auch Dobner auf dieses vermeintliche Zeugnis kein solches Gewicht gelegt, wenn ihn nicht eine andere Quellennachricht in dem Glauben bestärkt hätte, dass 936 das richtige Todesjahr seine müsse. Er kannte eine Urkunde vom Jahre 1357, aus der zu ersehen war, dass damals in der Olmützer Kirche an jedem Mittwoch (feria IV) beim S. Wenzelsaltar eine Messe 'ob memoriam passionis eiusdem sancti' gelesen wurde. Er folgerte daraus, dass Wenzels Todestag ein Mittwoch gewesen sei, und da der gut bezeugte Monatstag des Todes Wenzels, der 28. September, im Jahre 936 tatsächlich auf einen Mittwoch fiel, glaubte er seine Annahme ganz gesichert.

Sie fristete gleichwohl in der Literatur nur ein sehr kurzes Leben. Zwar Palacky acceptierte sie in seiner ersten (deutschen) Ausgabe der Geschichte Böhmens (I, 1844, S. 208, N. 14) mit Hinweis auf Dobner, 'anderer Gründe zu geschweigen'. Aber Palacky hat dann selber dazu beigetragen, dass man das Jahr 936 fallen liess, weil es sich als unmöglich und unrichtig erwies. Er hat auf

c. 2: 'Huius prospera multa turbabant adversa. Nam Boemorum ducem Ventizlavum Bolizlavus nefandus fratrem Deo ac regi perimens fidelem restitit multo tempore audacter et postea devictus est a rege viriliter; fratri suimet Heinrico Bawariorum duci ad serviendum traditus est'. Ereignisse eines 14-jährigen Krieges sind hier in einen einzigen kurzen Satz zusammengezeugen. 1) Annales Bohemorum III, 654.